



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

# Peuerbacher Pfarrblatt

Nr: 143

[www.dioezese-linz.at/peuerbach](http://www.dioezese-linz.at/peuerbach)

Herbst 2010



“Wohin ich dich auch sende,  
dahin sollst du gehen!”

Jer 1,4-9

03 Der Dienst  
des Diakon

07 Eröffnung  
ELKIZ-Bruck

10-11 Mini`s  
in Rom

15 Hilfen bei  
Burn out

16 Glaube  
gibt Halt

## Der Dienst des Diakon in unserer Zeit...



# Diakon- weihe

von  
**Helmut  
 Auinger**



Wohin  
 ich dich  
 auch  
 sende,  
 dahin  
 sollst  
 du  
 gehen!

Jer 1,4 - 9



Am Samstag, 2. Oktober 2010 um 15.00 Uhr,  
 wird mich Diözesanbischof

**Dr. Ludwig Schwarz SDB**

zum *“Ständigen Diakon”* weihen.

Zur Mitfeier des Weihegottesdienstes und zur  
 anschließenden **Agape** im Pfarrsaal lade ich herzlich ein.

*Helmut Auinger*

Katholische Aktion  
 Oberösterreich

KA

Eine Veranstaltung der Katholischen Aktion für sozialen Zusammenhalt und Miteinander in unserem Land.



Lichtblicke - Fr., 5.11.2010: 17.00 - 20.00 Uhr  
 Perspektiven für eine gerechte Gesellschaft  
 zur Bekämpfung der Armut, zur Bewahrung der  
 Umwelt und für ein gutes gesellschaftliches  
 Miteinander.

**Treffpunkt: Martinskirche, Linz**

Eine Veranstaltung der Katholischen Aktion für sozia-  
 len Zusammenhalt und Miteinander in unserem Land.

# Der Dienst des Diakon

„Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“, hat der französische Bischof Jacques Gaillot einmal geschrieben.

Mit dem Dienen ist nicht bloß die Nützlichkeit meiner Taten gemeint. Es gibt viel Wertvolles, das nicht nach einer Kosten-Nutzen Rechnung beurteilt werden kann. Das gilt ganz besonders für Seelsorgedienste.

Beim Dienen geht es hauptsächlich darum, dass das Wirken eines Menschen anderen zur Wohltat für Leib und Seele wird.

Die Kirche hat seit ihren Ursprungstagen ein eigenes **Dienstamt** dafür geschaffen: **den Diakonat.**

Die Grundaufgabe der Diakone war es in dieser Zeit, konkrete Hilfe für Minderbemittelte, Benachteiligte oder auch gesundheitlich Beeinträchtigte zu organisieren. Im Laufe der Kirchengeschichte hat dieses Amt als eigenständiger Dienst an Bedeutung verloren und ist vom Priesteramt quasi „aufgesaugt“ worden. Erst das 2. Vatikanische Konzil (1962-1965) hat den wertvollen Dienst des Diakons als eigenständiges **Weiheamt** wieder belebt.

„Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach.“

(Joh 12,26)



**Der Diakon** hilft der Kirche an erster Stelle, dass ihr karitatives und soziales Gesicht in der Gesellschaft sichtbar bleibt.

Dabei gibt er auch mit seinem Wort ein gelebtes Zeugnis für die Menschenfreundlichkeit Jesu Christi und die Liebe Gottes zu uns Menschen. Zudem bekommt er durch die Weihe auch einige gottesdienstliche Aufgaben übertragen.

In der Mitwirkung bei der Messe übernimmt der Diakon vor allem jene Teile, die einen besonderen Dienstcharakter zeigen, z.B. die Bereitung der Gaben. Der Diakon hat die Beauftragung zur Leitung von Wort-Gottes Feiern und Begräbnissen. Die Weihe befähigt ihn weiters zur Spendung der Taufe und zur Durchführung von Eheschließungen.

Ich freue mich als Pfarrer sehr darüber, dass die Pfarre Peuerbach ab Oktober einen Diakon in der Pfarre zur Verfügung haben wird.



Mag. Hans Padinger  
Pfarrer v. Peuerbach

Herr **Helmut Auinger** hat in der Pfarre Jahrzehnte lang wertvolle ehrenamtliche Dienste und Aufgaben erfüllt. In den letzten Jahren hat er sich die theologischen Kenntnisse in einem Fernkurs erworben und die praktische Diakonsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Ich bin Herrn Auinger sehr dankbar, dass er bereit ist, sein Leben in den geweihten Dienst eines Diakons zu stellen. Seiner Familie danke ich für alle Unterstützung, die er bekommen hat und auch in Zukunft erfahren wird. Es braucht ein großes Maß an gläubiger und idealistischer Einstellung, da es sich bei diesem Dienst nicht um eine bezahlte Anstellung, sondern um ein Ehrenamt handelt.

Ich bin davon überzeugt, dass in unserer Zeit, in der es einen großen Mangel an Menschen in Seelsorgediensten gibt, jede zusätzliche Person eine wertvolle Bereicherung und eine Sicherstellung der Seelsorge für die Zukunft unserer Pfarre ist.

Herr Auinger wird seinen Dienst in guter Absprache mit den Seelsorgern am Ort ausführen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und lade die Pfarrbevölkerung ein, an seiner Weihe durch den Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz, am Samstag, 2. Oktober, um 15:00 Uhr in unserer Pfarrkirche zahlreich teilzunehmen.



Der Gastkommentar - hier haben Pfarrmitglieder das Wort...

## Josef Pühringer und Regina Leirich



Josef Pühringer

Gepr.  
Versicherungskaufmann  
4722  
Steegen, Kirchenfeld 47

*...auf dieser Seite bringen wir Fragen und Antworten  
an Pfarrmitglieder aus den verschiedensten  
Lebensbereichen.  
(erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit)*

*...die Fragen an Regina und Josef:  
Wie bringst du dich in die Pfarre ein?  
Was möchtest du durch dein Mitwirken erreichen?  
Was sind deine Anliegen in der Pfarre?*



Regina Leirich

Elektrikerin  
4722, Georg von  
Peuerbachstraße 12

Ich bin vor zwei Jahren angesprochen worden, ob ich im Finanzausschuß der Pfarre mitarbeiten will.

Es besteht bereits ein gutes Team in dieser Gruppe, aber wie überall, gibt es auch hier Personalwechsel, und so hab ich mich bereit erklärt, unterstützend in der Pfarre mitzuhelfen.

Da mir schon seit meiner Kindheit Musik sehr viel Spaß macht, freut es mich auch, den **Chor4you** mit meiner Stimme unterstützen zu können.

Mein Mitwirken in der Pfarre soll möglichst viele Personen auch zum aktiven Mittun in der Pfarre anregen. Die dort erlebbare Gemeinschaft bedeutet für mich Heimat, ein Ort bzw. eine Pfarre, in der man sich wohlfühlt, weil ein Miteinander zwischen Jung und Alt, zwischen Laien und Profi möglich ist.

Ich wünsche mir für Peuerbach, dass die gute kirchliche Infrastruktur erhalten bleibt bzw. noch verbessert wird, damit die Pfarrbevölkerung noch lange daraus Kraft tanken kann. Eine in unserer Pfarrkirche miterlebte hl. Messe ist ein Geschenk, das möglichst viele in unserer stressigen und schnelllebigen Zeit in Anspruch nehmen sollen.

*Josef Pühringer*

Ich bin in dieser Pfarre aufgewachsen und habe wie meine Geschwister nach der Erstkommunion zu ministrieren begonnen.

Mit Beginn meiner Elektikerlehre habe ich damit aufgehört. Gleichzeitig habe ich aber den Dienst als Gruppenleiterin begonnen, was ich immer noch sehr gerne mache. Mit den Kindern gemeinsam zu basteln, das Ministrieren zu lernen, Bibelgeschichten zu lesen und Spiele zu spielen ist eine sehr schöne Aufgabe.

Seit einem Jahr bin ich zusätzlich ein Mitglied der Jugendleitung.

Die Jugend, finde ich, ist sehr wichtig, da dort das Bild von Kirche, das viele haben, verändert werden kann und auch Gemeinschaft gelebt wird.

Ein besonderes Anliegen in der Pfarre ist mir neben den "Minis" und der Jugend, der Umweltschutz, weshalb ich, wenn es die Zeit zulässt, an den Sitzungen und Aktionen des Sonderausschusses für Schöpfungsverantwortung teilnehme.

Ich mache diese Dienste gern, es bedeutet für mich, ein Stück weit die Nachfolge Christi zu leben. Jesus selbst hat uns den Auftrag gegeben, unsere Nächsten zu lieben und ihnen zu dienen.

*Regina Leirich*

### Pfarrblattwahl:

Bei der Wahl zum beliebtesten Pfarrblatt konnte das Pfarrblatt der Nachbarnpfarre **Heiligenberg** den **4. Platz** von 300 Einreichungen erringen. Wir gratulieren **Anita Stelzhammer** und ihrem Pfarrblattteam zur ausgezeichneten Platzierung.

### Seniorenwallfahrt:

Am Dienstag, 5. Oktober findet in der Stiftskirche **Engelszell** die alljährliche Seniorenwallfahrt statt.  
Beginn: 14,30 Uhr mit Heiliger Messe.

## Die Pastoralpraktikantin Andrea Peherstorfer nimmt Abschied...

### Liebe Pfarrgemeinde von Peuerbach!

Tempus fugit .... Die Zeit fließt dahin und so hat sich auch mein pastorales Einführungsjahr dem Ende zugeneigt. Ich blicke mit Dankbarkeit zurück auf ein Jahr mit einer Fülle von bereichernden Begegnungen und gemachten Erfahrungen. Vieles wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben: Das gemeinsame Feiern, Beten und Singen in den Gottesdiensten, die kreativen Vorbereitungstreffen des Kinderkirche- und Kinderliturgieteams, Gestaltungen mit dem Kinderchor und dem Chor4you, Seelsorge im Altenheim und Krankenhaus, Treffen der Jugend, der Betweengruppe und der Jungschar, das gemeinsame Jungscharlager, Mitarbeit bei Taufe, Erstkommunion und Firmung, die Maiandachten in Fuchshub, mit den Erstkommunionkindern, mit dem Team98 und bei der Ecklmairkapelle, die Begleitung von Exerzitien im Alltag, Mitgestaltung der Glaubensabende, Teilnahme an PGR Sitzungen und der Klausur, der Bibelkreis, bei dem auch die Fröhlichkeit nicht fehlte, die Feiern und Festlichkeiten und vieles mehr.



Ich bedanke mich herzlich bei allen, mit denen ich gemeinsam etwas gestalten durfte. Allen ein großes Dankeschön für die Atmosphäre des Angenommenseins, des wertschätzenden Umgangs und der gegenseitigen Achtung, die in Peuerbach spürbar ist. Danke auch für die vielen positiven Rückmeldungen.

Auf diese Weise reich beschenkt führt mich mein Weg nun zurück in meine Heimatpfarre Hartkirchen, wo ich ab September als Pastoralassistentin tätig sein werde. Als Stärkung für diesen Dienst werde ich am 26. Sept. 2010 in den pastoralen Dienst gesendet. Zum Gottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz um 18.15 im Linzer Mariendom und zur anschließenden Agape lade ich alle Interessierten herzlich ein. Ich wünsche der Pfarre weiterhin, ein Ort der Begegnung zu sein, wo Menschen ihre

Freude und Kraft am Glauben an Gott, dem Freund/der Freundin des Lebens, feiern und leben können.

Mit lieben Grüßen **Andrea Peherstorfer**



Wir danken Frau Mag. Andrea Peherstorfer für die guten Impulse, die sie durch ihr ruhiges Wesen während ihrer Praktikumszeit in unsere Pfarre gebracht hat. Viel Freude, Kraft und Segen wünschen wir ihr für ihren Dienst als Pastoralassistentin von Hartkirchen.

**Die Pfarre Peuerbach**

## Heimgang von Sr. Helia Lindpointner

Autor: Hubert Haslehner

**Sr. Helia Lindpointner** wurde am 5. Mai 1926 in Altschwendt geboren und arbeitete nach ihrem Schulbesuch in der elterlichen Landwirtschaft. 1947 trat sie in die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen in Vöcklabruck ein und wurde zunächst zur Arbeitslehrerin in Salzburg ausgebildet. Das Arbeitsprogramm ihres Lebens änderte sich jedoch mehrmals, immer aber war der reifende und hilfsbedürftige Mensch ihr ein besonderes Anliegen. Ihre vielen Fähigkeiten konnte sie als Präfektin in Ried/l., als Heimleiterin und Oberin in Steinbach/A., in St. Anton und als Internatsleiterin im Wirtschafts-Real-Gymnasium Wels voll entfalten.

1978 schließlich wurde sie als Oberin und Heimleiterin in das Institut St. Pius in Peuerbach bestellt, wo ihr die Menschen mit Behinderung wie eigene Kinder ans Herz wuchsen. Ihr Einsatz - besonders auch für das umfangreiche Bauwesen in St. Pius - wurde am 4.12.1997 mit der Verleihung der Humanitätsmedaille des Landes OÖ. gewürdigt. Als ihre Kräfte verbraucht waren, kam sie im März 2010 heim ins Mutterhaus nach Vöcklabruck, wo sie am 5. Juli 2010 im 60. Professjahr verstarb. Möge der HERR sie für ihr Lebenswerk reichlich belohnen.





## ...ein neuer "DRIVE" ist in der Ministrantencrew eingekehrt..



das neue Leitungsquartett der Minis in unserer Pfarre:  
**Caro Kutzenberger-Vera Humer-Verena Bauer-Cornelia Ettl**

Maria Koller und Regina Leirich hatten bis jetzt die Leitung der Ministrantengruppe inne und deren Einführung in den liturgischen Dienst besorgt. Ab Herbst 2010 werden nun Vera Humer, Caroline Kutzenberger, Verena Bauer und Cornelia Ettl ihre Aufgaben als **Ministrantenleiterinnen** übernehmen; mit den „**Mini's**“ werden sie die Ministrantenstunden gestalten und für Planung und Durchführung verschiedenster Aktivitäten (wie z. B. das „Ratschengehen“ oder das jährliche Völkerballturnier) zuständig sein.

**Einen besonders herzlichen Dank an Maria und Regina, den bisherigen Ministrantenleiterinnen, sagen im Namen aller MinistrantenInnen**  
Vera Humer und Caroline Kutzenberger.

## Ministrantenausflug in den Tierpark Schmiding

Am 18. August fuhren wir mit 14 anderen Minis, unserem Pfarrer Hans Padinger und Pastoralassistenten Paul Neunhäuserer in den Zoo nach Schmiding. Wir genossen die Vielfalt der Tierwelt und den neuen Aqua Zoo. Wir durften sogar bei der Hai-fischfütterung zusehen. Dieser Tag hat uns sehr gefallen, es war toll und hat viel Spaß gemacht. Wir freuen uns schon auf den nächsten **Mini-Ausflug!**



Fotos und Bericht: Vera Humer und Caroline Kutzenberger



## PFARRBÜCHEREI

Bericht: Christine Schrems

**Erntedank**, eine gute Gelegenheit, für die Pfarrbücherei Peuerbach einmal Danke zu sagen.

Zuerst an Euch, liebe Leserinnen und Leser für Euren Besuch in unserer Pfarrbücherei. Wir bemühen uns, immer aktuellen und spannenden Lese-stoff bereit zu halten... Aber ohne Unterstützung könnten wir diese Auswahl nicht bieten.

Darum herzlichen Dank an die Pfarre Peuerbach, das Stadtamt Peuerbach, den Gemeinden Bruck-Waasen und Steegen, den Peuerbacher Geldinstituten Sparkasse, Raiffeisenbank und Volksbank für ihren jährlichen Unterstützungsbeitrag.

Ein besonderes Dankeschön an die Firma Manigatterer, die unentgeltlich ein neues, passgenaues Bücherregal für uns gefertigt hat.

**Vorankündigung:** Im Herbst werden wir wieder einen Bücherflohmarkt abhalten. Abgenutzte und nicht mehr zeitgemäße Bücher werden aussortiert, um Platz für aktuelle Literatur zu schaffen. Auch Bücherspenden werden wir dann gerne entgegennehmen. Über Veranstaltungszeit und Ort werden wir zeitgerecht informieren....

(Plakate, Veranstaltungskalender, Kirche).



## ...großer Festtag im ELKIZ in Bruck



Überall dort, wo Menschen in Kontakt treten, entstehen Verbindungen, durch die das Lebensnetz eines Menschen weiter geknüpft wird.

Gerne möchte das Eltern-Kind-Zentrum ein weiterer Faden im sozialen Netzwerk von Familien sein.

An dieser Stelle danken wir all jenen Personen sehr herzlich, die die Arbeit des **ELKIZ** unterstützen und wertschätzen.

Nach guter Verpflegung gab es ein buntes Rahmenprogramm für die Kinder.

Ein kreativer Kindertanz wurde aufgeführt, tolle Outfits aus Zeitungen waren bei der Zeitungsmodenschau zu sehen. Weiters konnten sich die Kinder bei einem **Mit-Mach-Theater** einbringen, und zum krönenden Abschluss war der Kasperl zu Besuch.

Fotos: Erich Gahbauer - M. Manigatterer



Unter dem Motto:

### „**Verbunden im bunten Netz des Lebens**“

öffnete das Eltern-Kind-Zentrum mit großer Freude seine Türen am neuen Standort in Bruck.

Zum Auftakt des Festtages feierten wir im ASKÖ Stadel Kinderkirche. Der **Lebensfaden** den Gott uns am Beginn des Lebens schenkt, und das daraus entstehende Geflecht waren im Mittelpunkt der Feier.



Bgm. Peter Sattlberger, Florian Sumereeder, Helmut Auinger, V.Bgm. Fritz Reindl, Obfr. Elisabeth Osterkorn, Bgm. Herbert Lehner und Leiterin Renate Klostermann.

Als bleibende Erinnerung daran wurde von den Kindern und Besuchern ein Fadenbild gestaltet, welches bereits eine Wand im **ELKIZ** verschönert. Ebenfalls zierte das schöne Kreuz von der Eröffnungsfesttag 2007 unsere Räume, welches vom angehenden Diakon **Helmut Auinger** zum Abschluss der Feier gesegnet wurde.



Bericht:  
Bettina  
Wakolbinger



## Jungscharlager 2010 „Bella Italia“

So beginnt der Bericht, den die Kinder gemeinsam auf dem Jungscharlager für die Lagerzeitung geschrieben haben. 47 Kinder mit 18 BegleiterInnen waren in Windischgarsten und erlebten eine tolle, abwechslungsreiche Woche. Neben gemeinsamem Basteln stand baden, wandern, ein Besuch im Zoo und eine spannende Spielestadt auf dem Programm...

Paul Neunhäuserer (Pastoralassistent)  
Fotos: Larissa Jobst



...unternehmungslustige Jugend wartet wohl auf ein größeres Transportmittel

...Unsere Reise begann mit dem 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Antesberger. Vor dem Bus bekamen wir unser Reiseticket für die gesamte Woche. Nach der Ankunft in Windischgarsten bezogen wir unser Zimmer und später verwöhnten die Köche uns mit einer guten Bosna. Weil sich viele noch nicht kannten, begannen wir mit ein paar Kennenlern-Spielen. Später mussten wir uns wie jedes Jahr in Gruppen einteilen und dazu Gruppennamen und Plakate individuell gestalten. Heuer waren die Gruppennamen auf Italien bezogen; so entschieden sich unsere JS-Kinder zu

Namen wie „Nudelaufwurf“, „I-Pizza“ oder „Pasta-Gang“. In den jeweiligen Gruppen eingeteilt, besichtigten wir das Haus und stellten Regeln für das Zusammenleben in dieser Woche auf. Am Abend nach dem Abendessen stellten wir die Gruppen in der gesamten Runde vor. Zum Abschluss haben wir das Ratespiel „Dingsda“ gespielt, so sind Kinder und Gruppenleiter bestens unterhalten worden. Nach dem **Abendlob** gingen die Tagesverantwortlichen noch „gute Nacht“ sagen und Geschichten vorlesen. Die Kinder freuten sich schon auf eine spannende Woche....“



Maccarenatanz (als Warming up Spiel) vor der Beach Party.



Im Herbst starten wir wieder mit der Jungschar am 25. September von 15.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim. Alle Kinder ab der 3. Volksschule sind herzlich eingeladen, einen schönen Nachmittag in fröhlicher Gemeinschaft zu erleben.



## Jugendausflug 2010 ging nach Prag...

Der diesjährige Jugendausflug führte uns von 2. bis 4. Juli nach Prag. Nach der Anreise mit dem Zug genossen wir es, diese wunderschöne Stadt zu besichtigen. Besonders die Schifffahrt auf der Moldau war perfekt, um die Stadt gut kennen zu lernen. Wir waren sehr begeistert von Prag und können eine Städtereise dorthin wirklich sehr empfehlen.



Hradshin-Platz vorm Königspalast



Prager Burg - Hradshin



Rathausurm in Prag

Neben dem Jugendausflug wurden auch noch weitere Aktivitäten unternommen. So fand im Mai ein Karaoke-Singstar-Abend statt, und im Juli wurde ein Spieleabend mit anschließender Filmnacht veranstaltet.

Bei diesen Veranstaltungen stehen der Spaß und das gemütliche Beisammensein natürlich an oberster Stelle!

Diese Treffen werden oftmals sehr kurzfristig und spontan veranstaltet; wenn du auch einmal dabei sein möchtest, dann melde dich bei **Andreas Nimmerfall** (Jugendleiter) und du wirst über die nächsten Veranstaltungen informiert.

...Oder, noch viel besser: DU entscheidest selbst aktiv mit, was unternommen wird und bringst deine Interessen und deine Ideen ein.

Die beste Gelegenheit dazu gibt es beim diesjährigen Planungstreffen am 24. und 25. September.

Wir treffen uns Freitag abends beim Pfarrheim und fahren ins Jugendlandhaus nach St. Thomas am Blasenstein, um dort die Aktivitäten des Jugendjahres 2010/2011 gemeinsam zu planen.

Für genauere Informationen und für die Anmeldung rufe bitte bei **Andreas Nimmerfall** (Tel: 0664/1746006) an.

Text: Hager Manuela - Fotos: Nimmerfall Andreas

## Einladung zur Buchausstellung 2010

Dieses Jahr wird von der Jugend wieder eine Buchausstellung veranstaltet. Sie findet am Sonntag, dem 5. Dez. 2010, von 9.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim statt. Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung dazu recht herzlich ein!



Foto und Bericht: Vera Humer

### Spielerabend der KJ

Am Freitag, dem 20. August, veranstaltete die katholische Jugend Peuerbach einen Spieleabend, der von unserer Leiterin **Regina Leirich** organisiert wurde.

Der Abend fand im Pfarrheim statt, da wir dort genügend Platz und Sitzgelegenheiten hatten. Gespielt wurde, was gefällt! Von Brett- und Kartenspielen bis hin zu Spiele im Sesselkreis war aber alles dabei.

Auch unser Pfarrer Hans Padinger gesellte sich eine Weile zu uns. Es war für uns alle ein unterhaltsamer, gemütlicher und lustiger Abend, bei dem der Spaß wirklich nicht zu kurz gekommen ist.

## Ministrantenwallfahrt nach Rom August 2010



14 MinistrantenInnen aus Peuerbach machten sich mit Paul Neunhäuserer, Maria Koller und Doris Kronschläger mit den "Minis" aus den Pfarren Eferding und Prambachkirchen vom 1. bis 7. August 2010 in einer 16-stündigen Busfahrt auf einen langen Weg nach Rom.

Am Sonntag, dem 1. August, sind wir um 16:30 Uhr vom Pfarrheim mit dem Bus abgereist. Nach zahlreichen Raststationen und wenigen Stunden Schlaf kamen wir am Montag, dem 2. August, um ca. 9 Uhr in Rom im Hotel "Touring" an. Es folgte gleich um 10 Uhr eine Stadtbesichtigung zu Fuß mit den Pfarren Eferding und Prambachkirchen. Nach einer Pizzaschnitte zu Mittag bezogen wir unsere Zimmer und legten eine kleine Siesta ein.

Nachmittags ging es weiter zur Spanischen Treppe und dem Trevibrunnen, von beiden Bauwerken waren wir alle sehr fasziniert. Natürlich hat jeder gleich eine Münze über die linke Schulter in den Trevibrunnen geworfen - schließlich wollen wir nicht nur einmal nach Rom kommen! Weil wir dort eine Eisdiele entdeckt haben, konnten wir der Versuchung nicht widerstehen und kauften uns alle mindestens zwei Kugeln Eis. Mit trotzdem noch großem Hunger machten wir uns um ca. 20 Uhr auf den Weg ins Restaurant, wo wir mit österreichischen Spezialitäten mehr oder weniger verwöhnt wurden, da sich die meisten von uns auf italienische Speisen freuten. Als Vorspeise wurden uns immer Nudeln mit Tomatensauce serviert, anschließend Hendl oder Schnitzel mit Pommes oder Salat. Als Nachspeise bekamen wir wieder Eis. Abends fielen wir alle erschöpft und todmüde ins Bett.



...die MinistrantenInnen-Gruppe unserer Pfarre in Rom

Am nächsten Tag starteten wir um 8:00 Uhr morgens mit dem Besuch der frühchristlichen Katakomben. Bei den Grabstätten herrschte eine Temperatur von nur 17°C, was uns zu den 37°C Außentemperatur sehr kühl vorkam. Nach einer Stärkung im Restaurant bekamen wir eine geführte Stadtrundfahrt durch das antike Rom.

Anschließend machten wir uns auf zum Petersplatz zum **CIM (Club Internationaler Ministranten)-Jubiläumsfest**; dort konnten wir unsere gelben Pilgertücher nach Tradition mit anderen Ministranten tauschen und lernten so viele Ministranten aus anderen Ländern kennen. Abends gingen wir in eine Pizzeria, um auch einmal italienisches Essen genießen zu können.

Höhepunkt unserer Pilgerfahrt: die **Papstaudienz** am Petersplatz! Zuerst kämpften wir uns durch die Massen von Ministranten, um überhaupt in die Nähe des Eingangs zu kommen. Um auf den Petersplatz zu gelangen, mussten wir uns an dem Sicherheitspersonal vorbeischieben, das uns zum Glück nicht bemerkt hatte. Zusammen mit allen anderen **55.000 Ministranten** begrüßten wir jubelnd den Papst, der mit dem Hubschrauber auf dem Petersplatz eintraf. Nach dieser aufregenden Feier ging es nachmittags nach einer 1½ Stunden langen Busfahrt ans Meer! Wir entspannten uns am Strand und genossen die Sonne, was wir nach großer Hitze und viel Aufregung noch mehr genießen konnten. Am Donnerstag, dem 5. August, besuchten wir das bekannteste Bauwerk Roms: das **Kolosseum!** Dort konnten wir selbst das Bauwerk erforschen, indem wir in kleinen Gruppen einige Zeit dort verbringen durften.

Vorne vlnr.  
Peter Kutzenberger,  
Linda Bräuer, Anna  
Floymayr, Judith  
Paster, Christina  
Humer, Eva Schön-  
bauer, Caroline  
Kutzenberger  
Hinten vlnr.  
Jakob Haslehner,  
Patricia Wimmer,  
Maria Koller,  
Christoph Eichlberger,  
Julia Floymayr, Verena  
Bauer, Cornelia Ettl,  
Vera Humer, Doris  
Kronschläger  
Nicht am Bild: - Paul  
Neunhäuserer

Nachher fanden wir uns zusammen mit allen anderen österreichischen Ministranten in der Kirche **S. Paolo** ein, wo wir eine tolle Messe feierten. Anschließend picknickten wir im angrenzenden Park, wo wir mit Livemusik und den anderen Ministranten den Abend schön ausklingen ließen.

Am 6. August, schon unser letzter Tag in Rom, mussten wir natürlich noch in den Petersdom! Nach langem Anstehen und Sicherheitskontrollen durften wir endlich in den zweitgrößten Dom der Welt hinein. Wir bestaunten Michelangelos Pietá und die Grabstätte des Hl. Petrus. Nachmittags machten wir uns noch einen gemütlichen Tag in Rom und kauften restliche Souvenirs und Eis. Um 17:30 Uhr stiegen wir alle wieder in den Bus und machten uns auf die Heimreise. Am Samstag, 7. August, kamen wir früh morgens wieder in Peuerbach an.

Diese Reise hat uns Ministranten sehr gut gefallen, weil wir Rom auf ganz andere Weise kennen lernen durften. Die Bauwerke waren sehr faszinierend und auch sonst war alles super, auch der Spaß ist bei der Reise nicht zu kurz gekommen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Begleiterinnen Doris Kronschläger und Maria Koller und natürlich auch bei unserem Pastoralassistenten Paul Neunhäuserer sehr herzlich für die Organisation bedanken!

Bericht und Fotos von:  
Vera Humer und Caroline Kutzenberger



Caro und Vera





**"Sei gut zu dir!"** - Unter diesem Motto melden wir uns aus der Sommerpause zurück.... Wir freuen uns schon, wenn wir uns am 28. Sept. 2010 um 20.00 Uhr im Pfarrheim wieder alle sehen werden. Gemeinsam wollen wir uns auf das kommende Jahr vorbereiten. Viele Aktivitäten warten wieder auf uns: Ausstellungen besuchen, basteln, Adventbesinnung, Vorträge,.....aber allem voran steht das **"Füreinander Dasein"**.

## Einige Bilder und Infos von unseren Aktivitäten im letzten Jahr...



Stilberatung mit **Frau Wimmer** aus Zell: Sie ordnete jeden Teilnehmer dem richtigen Jahreszeitentyp zu und gab noch viele interessante Tipps zu Kleidung, Frisur,... Wir waren alle begeistert.

Bei der **Wandermaandacht** hatten wir wirklich eine schützende Hand über uns. Wenngleich es rundherum blitzte, so konnten wir den schönen Texten und Gebeten lauschen, ein Stück schweigend den Wald entlanggehen und auch im gemeinsamen Gesang unserem Ziel im Trocknen entgegengehen. Erst bei der letzten Kapelle, als Paul Neunhäuserer uns den Segen gab, kam auch der Segen von oben.

...ein Ausflug, der noch lange in Erinnerung bleibt...

Unser Ausflug führte uns zu **Peter Feichtingers** Almhütte auf die **Hinterwinkler Alm**. Nach dem herzlichen Empfang und einem gemeinsamen Mittagessen wanderten wir mit Peter Feichtinger zu den schönsten Plätzen in „seinen Bergen“.



Fotos und Bericht: Traudi Kolmhofer

Bei herrlichem Sonnenschein und mit guter Laune erreichten wir die Almhütte. Nach der Wanderung tat es gut, die Füße im Wasser abzukühlen. Ein liebevoll angelegter Garten, eine romantische Almhütte und ein gastfreundlicher Hausherr erwartete uns. Nun konnten wir auch verstehen, warum Peter von seinem zweiten Zuhause so begeistert ist.



## Pfarrkaffee 2010

Es freut uns, dass der heurige Pfarrkaffee, den wir aus Anlass des 25-jährigen Priesterjubiläums unseres Pfarrers Mag. Hans Padinger am Sonntag, 27. Juni, mit dem Pfarrgemeinderat veranstaltet haben, wieder sehr gut besucht war. Dank der regen Beteiligung beträgt der Reinerlös € 2228,-. Allen, die zum Gelingen dieses Pfarrfestes beigetragen haben, ein großes Danke! Ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen köstlichen Mehlspeisen!



Foto: Martin Manigatterer

### Einladungen zu Veranstaltungen der Kfb

Nach der Sommerpause laden wir wieder ein zu unserer monatlichen Frauenmesse mit Anbetungsstunde jeden 2. Dienstag im Monat um 8 Uhr in der Marienkirche.



Am Samstag, 16. Okt. 2010, findet von 9 - 13 Uhr in der Stadthalle Wels der

### Diözesantag

der Kath. Frauenbewegung gemeinsam mit der Kath. Männerbewegung statt. Grußworte kommen von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und der Präsidentin der Kath. Aktion, Margit Haufft.

Den Festvortrag hält:

Univ. Prof. Dr. **Markus Hengstschläger** zum Thema: **"Die Machbarkeit des Lebens"** Den Festgottesdienst feiert abschließend Bischof Dr. Ludwig Schwarz mit den anwesenden Frauen und Männern aus der Diözese.



### "Wir Frauen um und über 50"

Am Dienstag nachmittag, dem 28. Sept. 2010, starten wir unsere Runde mit einem Besuch des **Ateliers Himsl** im Höhensteinweg. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Pfarrheim.

Foto: Anton Eilmannsberger

Bericht: Christl Doppelbauer



Foto: Pfarrer J. Antesberger

Am Dienstag, 23. November 2010, zeigt uns Pfarrer **Josef Antesberger** einen Diavortrag über seine Reise **"Ostern in Äthiopien"**. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Beginn um 20:00 Uhr im Pfarrheim Peuerbach.

## Jahreshauptversammlung der KFB Peuerbach

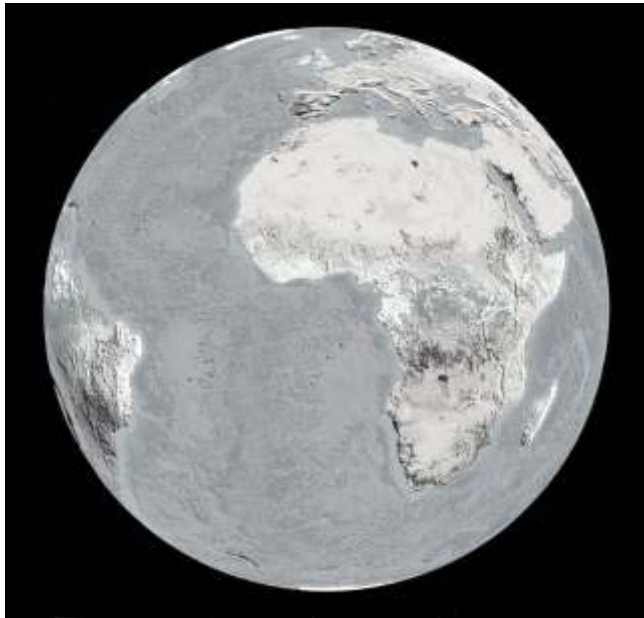
Kfb-Referentin Frau **Gertrude Pallanch** aus Wels kommt zu unserer **Jahreshauptversammlung** am Mittwoch, 1. Dezember 2010. Sie spricht zum Thema:



**"Die Welt in unseren Händen - eine neue Perspektive durch christliche Werthaltungen gewinnen".**

**Liebe Freunde!**

Nach der Sommerpause starten wir wieder ins neue Arbeitsjahr. Unser Jahresthema passt sehr gut zu unserem Auftrag als die größte Männerorganisation.

**"Die Welt gestalten"**

Dieser Leitsatz wird inhaltlich unsere Arbeit prägen.

Ich möchte als Einstieg und "Einstimmung" dazu einige kurze Denkanstöße mitgeben... (auszugs-weise aus dem Buch

**"Uns gehört die Welt"** v. Klaus Werner-Lobo):

**Wem gehört eigentlich die Welt?**

Reicher Mann und armer Mann standen da und sah'n sich an.

Und der Arme sagte bleich: Wär' ich nicht arm, wärst du nicht reich. (*Bertold Brecht*)

Die Welt gehört uns allen gleich! Oder doch nicht?

Den reichsten 2% gehören über 50% dessen, was der gesamten Weltbevölkerung an Eigentum zur Verfügung steht.

Dem reichsten Zehntel sogar 85%!

Der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung nur knapp 1% aller Güter der Erde.

**Der "ökologische Fußabdruck"**

Was ist das? Der Bedarf an Fläche, den ein Mensch zum Leben nach seinen Bedingungen verbraucht. Würde man den nutzbaren Teil der Erde gerecht unter allen aufteilen, dann hätte jeder Mensch ungefähr 1,8 Hektar zur Verfügung. Tatsächlich liegt aber der durchschnittliche Verbrauch bei 2,2 Hektar, das heißt, wir leben gewaltig über unsere Verhältnisse.

Wer ist dafür verantwortlich? - ein Vergleich: Ein Inder nutzt durchschnittlich weniger als einen Hektar, wir Europäer dagegen 4,7 Hektar pro Person!

**Die Welt gestalten - mitgestalten**

Viele kleine Leute, in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

*Afrikanisches Sprichwort*

**Als Einzelner kann ich doch nichts bewirken, beeinflussen! - Doch!**

Ein erster positiver Schritt und Ansatz ist schon, zu überlegen: Sind es doch nicht letztendlich wir Konsumenten, die die größere Macht haben - nutzen wir sie!

**Bei gerechter Verteilung wären genug Güter für 12 Mrd. Menschen vorhanden!**

**Wir laden ein - Interessante Termine und wichtige Veranstaltungen:** Unser **Männertag** am 28. Nov. - 9.45 Uhr, Urthof Peuerbach - Referat zum Thema: **"Wir können die Welt gestalten!"**

***Unser Einsatz für Demokratie und menschengerechtes Leben"***

**Diözesantag** (heuer wieder gemeinsam mit kfb)

Sa., 16.10. 2010: Stadthalle Wels

9.00 Uhr - Grußworte LH Dr. Josef Pühringer  
Festvortrag - **"Die Machbarkeit des Lebens"**

**Univ. Prof. Dr. Markus Hengstschläger** spricht über das Älterwerden. Wie alt werden wir noch werden können? Wie alt wollen wir noch werden?

12.00 Uhr Gottesdienst mit Bischof Schwarz,  
P. Markus Bucher und Hans Padinger.



*Beiträge von Franz Koller*

## Erste Hilfe für die Seele bei Depression, Burn out und anderer psychischer Not...

### Information und Diskussion:

Mittwoch: 6. Oktober 2010 , **19.30** Uhr im Pfarrsaal Peuerbach



Jutta Wimmer-Gasteiger

**Einführung: Jutta Wimmer-Gasteiger**,  
Psychotherapeutin in der  
Psychosozialen Beratungsstelle in Peuerbach  
**Podiumsrunde** mit Experten und Betroffenen  
**Podiumsdiskussion** und gemütlicher Ausklang

### Die neue Reihe in der KirchenZeitung "Erste Hilfe für die Seele"

Fast jede/r kennt jemanden - oder ist selbst betroffen. Die Seele kommt nicht mehr mit. Depression. Burnout. Das sind Krankheiten unserer Zeit. Etwas schnürt das Herz zusammen, verschlägt den Atem, vertreibt die Freude. Eine Beziehungskrise. Eine Scheidung. Ein plötzlicher Tod. Viele ziehen sich zurück. Sie schämen sich. Es besteht viel Hilflosigkeit, wie man mit den Krankheiten der Seele oder mit besonderen Belastungen umgehen kann.

Die **KirchenZeitung** bringt ab Oktober die siebenteilige Reihe "**Erste Hilfe für die Seele**". Sie hilft, aus dem eigenen Schneckenhaus herauszufinden. Die Nebel des Lebens lichten sich.

Man ist nicht allein. In der **KirchenZeitung** lesen Sie von Menschen, die selbst unter Depression oder Burnout leiden, oder deren Lebenslauf von einem Schicksalsschlag durchschnitten wurde. Betroffene können Mut schöpfen. Es gibt viele, denen es so geht - und vor allem: **Es gibt Hilfen**. Und Angehörige, Bekannte und Freunde bekommen Anregungen: Wie verhalte ich mich einem depressiven Menschen gegenüber? Wie helfe ich ihm? Was tut mir selber gut? Wer hilft? Und: **Die KirchenZeitung öffnet auch die Tür des Glaubens. Er trägt, auch wenn das Leben schwer ist.**

Bestellen Sie die KirchenZeitung während der Reihe "Erste Hilfe für die Seele" für 7 Wochen gratis: Tel. 0732 / 7610 - 3969; E-Mail: [abo@kirchenzeitung.at](mailto:abo@kirchenzeitung.at), [www.kirchenzeitung.at](http://www.kirchenzeitung.at)



## Erste Hilfe für die Seele

**Es kommt schleichend.** Die Lebenslust versickert. Die Seele kränkt. Depression. Burnout. Einsamkeit.

**Oder es kommt mit einem Schlag:** Ein plötzlicher Tod. Eine Behinderung. Scheidung. Auch die Seele braucht Hilfe.

**Ab 7. Oktober in der KirchenZeitung**



gratis  
7 Wochen

Jetzt bestellen: 0732 / 7610 - 3969 • [abo@kirchenzeitung.at](mailto:abo@kirchenzeitung.at) • [www.kirchenzeitung.at](http://www.kirchenzeitung.at)

## Tanzen mit Elisabeth Hofer

Ab Oktober tanzt Elisabeth Hofer wieder jeden Dienstag 10 mal mit uns. Sie können sich anmelden bei Elisabeth Lehner-Dittenberger Tel. 2456 Monika Nowotny Tel. 0699/110 49 046 oder im Geschäft Nowotny.



## Bergmesse 2010 am Spitzplaneck

Die alljährliche Bergmesse des Alpenvereines mit **Pfarrer Hans Padinger** wird heuer am Samstag, 9. Oktober auf dem 1617 Meter hohen **Spitzplaneck/ Kasbergalm** gefeiert. Abfahrt ist um 7:00 Uhr bei den Tennisplätzen in der Dreefsstraße.

Anmeldungen bis 3. Oktober bei  
*Franz Schönbauer:* Tel. 07276-3181 oder  
*Josef Pühringer:* 0664/9215760



...im Bild rechts: Pfarrer Hans Padinger bei einer Bergmesse beim Kreuz auf der Bleckwand.

## Der "Ich-Platz" in unserer großen Kirche... Gedanken zu den Totenwachen und den Begräbnissen in unserer Kirche.

Stellt euch einmal vor, bei Totenwachen bekommt jede Person eine Platzkarte in unserer großen Kirche. Diese Plätze beginnen ganz vorne und enden vor dem Mittelgang. Die Nummern heißen alle „**ich**“. Vielleicht würde das manche erstaunen und irritieren; die meisten Menschen würden es sicher als Freude empfinden, als Freude über ein sichtbares Zeichen „des Zusammenrückens“, der Gemeinschaft in schweren Stunden, in Trauer und Leid. Ehrliche Anteilnahme ist mehr als die Hand reichen und damit eine Traditionspflicht zu erfüllen.

Anteilnahme ist:

**„bei dir, bei euch sein“.**

nicht Worte sind entscheidend, denn Worte sind oft hilflos und nichtssagend. Trauernde möchten Menschen um sich haben, in ihrer Nähe und Umgebung, denn das stärkt und gibt Kraft und Mut in diesen Stunden.

Die Einsamkeit kommt für alle viel schneller als gewollt. Respektabstand ist hier wohl fehl am Platz. Könnte es nicht auch bei den Totenwachen und bei den Begräbnissen in unserer großen Kirche so sein?



Oft hat man dabei den Eindruck, Leid und Tod sei eine ansteckende Krankheit. Je weiter weg von der Trauerfamilie, desto sicherer ist der Platz (unabhängig vom jeweiligen Traditionssitzplatz).

Versuchen wir es doch einmal, „ganz nahe“ an jene Menschen heranzurücken, die hier betroffen sind vom Unausbleiblichen, dem Abschiednehmen von lieben Menschen, Partnern, Eltern, Kindern, Angehörigen, Verwandten...

Jede LeserIn dieser Zeilen wird davon einmal betroffen sein und sich dann auch freuen, Menschen um sich zu haben, die ganz Anteil nehmen; vor allem auch in den Stunden des Gebetes und des Abschieds.

In unserer Kirche sind die Plätze nicht mehr angeschrieben...; jeder, jede darf sich auch nach vorne trauen, ganz in die Nähe der trauernden Angehörigen. Versuchen wir es einfach einmal; Jeder, jede für sich, Schritt für Schritt, Bank für Bank...

das meint: *Martin Manigatterer*  
 Pfarrblattredaktion  
 Fuchshub 5 Tel: 5005-10

Was meinen die Leser ?

Was den Glauben wertvoll macht!

## Herz-Stücke des Christentums

Glaubenswert ist, dass der christliche Glaube immer schon dort "wohnt", wo Menschen ihren Alltag und Feiertag (er)leben.

Die vier angebotenen Bildungsabende orientieren sich daher an den TUNWÖRTERN:

*glauben, feiern, beten und denken.*

An diesen Tätigkeiten erschließt sich, was im Herzen christlichen Glaubens liegt und was Christinnen und Christen folglich am Herzen liegt.



1. Abend: **3. Nov. 2010** mit Hr. Pater Maximilian Bergmayr (Kremsmünster)  
Thema: **„GLAUBEN - dem Leben vertrauensvoll begegnen“**
2. Abend: **10. Nov. 2010** mit Hr. Mag. Stefan Schlager (Pichl b. Wels)  
Thema: **„FEIERN - Erlösung verkosten“**
3. Abend: **18. Nov. 2010** mit Hr. Ernst Bräuer (Linz)  
Thema: **„BETEN - Was ist Beten? Wie geht Beten? Warum beten?“**
4. Abend: **24. Nov. 2010** mit Hr. Mag. Helmut Eder (Linz)  
Thema: **„DENKEN - Gott und dem Menschen Raum geben“**

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrheim Peuerbach statt.  
Eintritt: je 4 € - Beim Besuch aller 4 Veranstaltungen 12 €.

## Humorvoller Leseabend



HEITERE GESCHICHTEN UND GEDICHTE IN INNVIERTLER MUNDART  
mit **KARL PUMBERGER-KASPER** und **LYDIA NEUNHÄUSERER**



Geboten wird ein Abend mit fein abgestimmten Texten zum Lachen und Nachdenken.

Freitag: 3. Dezember 2010, 20.00 Uhr,  
im Pfarrheim Peuerbach.  
Eintritt: 5 €



## Gesicherte Wasserversorgung für die Schule in San Luis Jilotepeque / Guatemala ...ein Bericht von August Liska

Im Monat Mai besuchte ich wieder "unsere" drei Projektschulen in Guatemala. Der Schwerpunkt des letzten Jahres war die gesicherte Wasserversorgung vor allem der WC-Anlage in der indigenen Schule von San Luis Jilotepeque. Durch eine großzügige Spende, die wir durch Vermittlung von Helmut Fabian von einem Betrieb erhielten, konnten wir außer diesem Wasserprojekt auch noch einen Druckauftrag für Schulbücher in der Stammessprache "Poqomam" erteilen. Durch diese unerwartete finanzielle Unterstützung von "außen" wird der Arbeitskreis "EineWeltaktiv" aus Peuerbach einen größeren Spielraum für die nächsten Projekte haben.



August Liska



Bau des Auffang-Beckens für die Wasserversorgung...

Diese neue Anlage sammelt jetzt das überfließende Wasser in ein neu geschaffenes Auffang-Becken von etwa 8.000 Liter Fassungsvermögen. Von dort wird das Wasser mit Hilfe einer Pumpe bei Bedarf in einen etwa 1.000 Liter fassenden Behälter am Schuldach gepumpt und so vorwiegend für die Versorgung der WC-Anlage zur Verfügung gestellt. Diese Anschaffung war gerechtfertigt, da bisher - vor allem in der Trockenzeit - das Wasser mit einem Auto herantransportiert werden musste und dies zusätzlich unnötige Kosten verursachte.

Diese Wasserversorgung wurde deshalb notwendig, weil sehr viel Wasser - trotz vorhandenem Wassermangel - unnötig in den Kanal geflossen ist. Wasser fließt dort nur ein bis zwei Stunden pro Tag aus der öffentlichen Wasserleitung und dies normalerweise um 4 Uhr früh! Da lässt man den Wasserhahn nachts geöffnet, damit der bereitgestellte Behälter sicher gefüllt wird und man nachts nicht extra aufstehen muss...! So rinnt dann unnötig das überfließende Wasser ungenutzt in den Kanal, besonders in der Schule, wo ja nachts niemand wohnt...



ein freundschaftliches Verhältnis zwischen dem Lehrer und seinen Schülern...



Die Schüler beim Unterricht in der MAYA-Kultur...



...die Schüler leben in sehr "bescheidenen" Verhältnissen

So darf ich auch dieses Mal Ihnen / euch im Namen der Schuldirektion und der Schülerinnen von San Luis für die ideelle und finanzielle Unterstützung sehr herzlich danken.

...und verbleibe mit herzlichen Grüßen Ihr / euer  
**Gust Liska**

**Für jede Art von Unterstützung  
sind wir sehr dankbar:**

- Kauf von fair gehandelten Produkten im Institut St.Pius
- einer Geldspende auf das Kto. 20792 bei der Raika Peuerbach (BLZ 34442) und/oder
- durch Mithilfe beim Verkauf und bei Veranstaltungen bzw. ideeller Unterstützung.

## Chor und Jongliergruppe aus St. Pius bei der Langen Nacht der Kirchen 2010

Einen eindrucksvollen Beitrag zur **"Langen Nacht der Kirchen"**, einer Aktion der Diözese Linz, leisteten heuer der Chor St. Pius, die Jongliergruppe St. Pius und Inge Weinberger von der Mal- und Gestaltungstherapie St. Pius, einer Einrichtung der Caritas für Menschen mit Behinderungen.

Franz Boubenicek, Mitarbeiter in St. Pius, stellte für die Veranstaltung in St. Matthias in Linz (*Kapuzinerkirche*) am 28. Mai ein vielfältiges Programm unter dem Motto **"Vielfalt der Schöpfung"** zusammen. Die BesucherInnen wurden mit spirituellen Liedern, Texten und einer Jonglage ausdrucksstark begleitet; während der Darbietung malte die Bewohnerin Inge Weinberger ein farbenfrohes Bild.



*Inge Weinberger aus St. Pius beim Malen eines Bildes während der „Langen Nacht der Kirchen“*

Der Chor St. Pius setzt sich aus 14 BewohnerInnen und vier BegleiterInnen zusammen und begleitet vor allem Gottesdienste im Jahreskreis, Firmungen, Erstkommunion und andere außerkirchliche Feste. Die Jongliergruppe St. Pius besteht aus zehn BewohnerInnen. Geleitet wird sie nunmehr seit zwölf Jahren von Franz Berndl, Mitarbeiter in St. Pius. Die Jongliergruppe tritt bei diversen Festen und Feiern in ganz Österreich auf.

Die Maltherapeutin Theresia Klaffenböck unterstützt mit gezielten mal- und gestaltungstherapeutischen Übungen verschiedene Lebensphasen der KlientInnen in St. Pius.

## SportlerInnen aus St. Pius gewannen bei Special Olympics 22 Medaillen

*Der Bericht wurde von einem Mitarbeiter von St. Pius und vom Caritas-Medien dienst verfasst.*

Vom 17. bis 22. Juni wurden in St. Pölten die **"Special Olympic Games Austria"** für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung ausgetragen. Die KlientInnen aus St. Pius, einer Einrichtung der Caritas für Menschen mit Behinderungen, waren mit Freude und Eifer dabei und wurden mit 22 Medaillen belohnt.

**„Aber nicht nur die sportlichen Erfolge waren von großer Bedeutung“**,

berichtet Regina Wagner, zuständig für die Sport- und Bewegungsaktivitäten in St. Pius.

**„Ein extrem hoher sportlicher und fairer Umgang in der Zeit der Spiele war sowohl vom Betreuungsteam als auch von unseren SportlerInnen zu spüren. Der Kampf um die Medaillen war stets fair.“**

21 KlientInnen aus St. Pius, der Einrichtung für Menschen mit Behinderungen in Steegen/Peuerbach, nahmen im Juni bei den diesjährigen **Special Olympics** in St. Pölten teil.



*Foto: Michaela Dorfmeister mit SportlerInnen aus St. Pius: Inge Weinberger, Erika Würtinger (vorne), Sonja Königseder, Regina Wagner, Barbara Hissböck, Brigitte Niedermaier, Philipp Diermaier, Manfred Kaiser.*

Bei der Eröffnungsfeier in St. Pölten waren bekannte Sportgrößen wie Michaela Dorfmeister, Stefan Eberharter und Andreas Herzog dabei.

**„Der Olympische Eid, das Entzünden des olympischen Feuers, das Hissen der olympischen Flagge waren bei der Eröffnungsfeier die Grundelemente, die von einer tollen Tanzperformance und einem gewaltigen Feuerwerk abgerundet wurden“**, erzählt Regina Wagner.

Insgesamt gingen über 2.000 TeilnehmerInnen aus elf Nationen bei den Special Olympics an den Start. Bei der Schlussfeier wurde die Special Olympics-Fahne an **Klagenfurt** weitergereicht, wo 2014 die nächsten Sommerspiele stattfinden.



## Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

<b>Julia</b>	<b>Auinger</b>	<b>Buchenweg</b>
<b>Florian</b>	<b>Gfellner</b>	<b>Buch</b>
<b>Maja</b>	<b>Gfellner</b>	<b>Buch</b>
<b>Lucy Maria</b>	<b>Holzinger</b>	<b>Parz am Ölstampf</b>
<b>Lena</b>	<b>Koller</b>	<b>Hauptstraße</b>
<b>Elina</b>	<b>Schönbauer</b>	<b>Eferding</b>
<b>Tobias Andrea</b>	<b>Mayr</b>	<b>Natternbach</b>
<b>Sebastian</b>	<b>Berec</b>	<b>Badstraße</b>
<b>Elisabeth</b>	<b>Sacher</b>	<b>Stifterstraße</b>
<b>Jana</b>	<b>Gföllner</b>	<b>Fuchshub</b>
<b>Anja</b>	<b>Humer</b>	<b>Seiblberg</b>

*Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten*

## Das Sakrament der Ehe spendeten einander in unserer Pfarrkirche...



Madeleine und Markus  
Schmid

Foto: privat



Irene Ortbauer  
Werner Samhaber

Foto: privat



Wilma und Kurt-Richard  
Strassl

Foto: Anton Eilmannsberger

*Herzlichen Glückwunsch - Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg*

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Franziska	<b>Hierz</b>	88	Bruck	Maria	<b>Kornfelder</b>	88	Altenheim
Franz	<b>Lehner</b>	74	Parz am Ölstampf	Johann	<b>Lachner</b>	88	Itzling
Franz	<b>Steinmayr</b>	44	Badstraße	Anton Wolfg.	<b>Reiter</b>	85	Passauerstraße
Hermann	<b>Rametsteiner</b>	70	Linz	Gottfried	<b>Neumaier</b>	73	Stefansdorf
Katharina	<b>Stanschitz</b>	62	Teucht	Sr. Helia	<b>Lindpointner</b>	84	St. Pius
Johanna	<b>Holzinger</b>	4	Unterndobl	Hermann	<b>Gringer</b>	84	Köppensteegen
Alfons	<b>Reiter</b>	50	Wels				

*Herr, schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig*



# ...aus dem Peuerbacher Pfarrleben

**Am Sonntag, dem 26. September,  
feiern wir unser Erntedankfest.**

- 8:30 Uhr **1. Erntedankgottesdienst**  
9:15 Uhr Aufstellung zum Festzug beim Pfarrheim.  
9:30 Uhr **Erntedankfestzug** über Graben, Haupt-  
straße zur Pfarrkirche.  
**Segnung** der Erntekrone am Platz vor  
der Kirche;  
anschließend Einzug in die Pfarrkirche
- 10:00 Uhr **2. Erntedankgottesdienst**  
Die **Ortsbauernschaft Steegen** trägt  
die Erntekrone und der **Chor4You** ge-  
staltet die Gottesdienste dieses Tages.

Die Pfarrbevölkerung und die Besucher beider  
Gottesdienste sind eingeladen, an der Segnung  
der Erntekrone am Kirchenplatz teilzunehmen.  
Ihr Erntedankopfer können Sie bei den Gottes-  
diensten in der Kirche geben oder über die im  
Pfarrblatt beiliegenden Zahlscheine einzahlen.

## Erntedank Festzug

### Aufstellung:

Pfarrfahne  
Vertreter von Ämtern,  
Behörden, Schulen  
Musikkapelle  
Goldhaubenfrauen  
Kindergartenkinder  
Körbchen- und  
Polsterträger  
Erntekrone  
Ministranten  
Seelsorger  
Ordensschwwestern  
Pfarrgemeinderäte  
Mitglieder der  
Katholischen Aktion



*foto: martin manigatterer*



## September

Sa	25.9.	Kath. Jungschar: Jungscharstart	15:30-17:30	Pfarrheim
Di	28.9.	Wir Frauen um und über 50: Besuch des Ateliers Himsl	Abf. 13:30	Pfarrheim
Di	28.9.	Mütterrunde: Start ins neue Arbeitsjahr	20:00	Pfarrheim

## Oktober

Sa	02.10.	Diakonweihe von Helmut Auinger	15:00	Pfarrkirche
So	03.10.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
Di	05.10.	Seniorenwallfahrt: Hl. Messe in Engelszell	14:30	Stiftskirche
Mi	06.10.	KBW - "Erste Hilfe für die Seele"	19:30	Pfarrheim
Sa	09.10.	Bergmesse des Alpenvereins	Abfahrt 07:00	Dreefsstr.
So	10.10.	Jungscharaufnahme	10:00	Pfarrkirche
Sa	16.10.	Diözesantag der KFB und KMB	09:00	Puchberg
Sa	30.10.	PFARRBLATT - REDAKTIONSSCHLUSS		

## November

Mi	03.11.	KBW - 1. Glaubensabend mit Pater Max. Bergmair: "GLAUBEN - dem Leben vertrauensvoll begegnen"	20:00	Pfarrheim
Sa	06.11.	Krankensalbungsgottesdienst	14:00	Altenheim
So	07.11.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
Mi	10.11.	KBW - 2. Glaubensabend mit Dr. Stefan Schlager: "FEIERN - Erlösung verkosten"	20:00	Pfarrheim
Sa	13.11.	Nachmittag für Trauernde	14:00	Pfarrheim
Do	18.11.	KBW - 3. Glaubensabend mit Dr. Ernst Bräuer: "BETEN – Was ist Beten? Wie geht Beten? Warum beten?"	20:00	Pfarrheim
Di	23.11.	KFB - Pfr. Antesberger: Diavortrag über Äthiopien	20:00	Pfarrheim
Mi	24.11.	KBW - 4. Glaubensabend mit Mag. Helmut Eder: "DENKEN - Gott und dem Menschen Raum geben"	20:00	Pfarrheim
Sa	27.11.	Adventkranzweihe	16:00	Pfarrkirche
So	28.11.	Männertag der Kath. Männerbewegung	09:45	Urtlhof

## Dezember

Mi	01.12.	Jahreshauptversammlung der Kath. Frauenbewegung		
Fr	03.12.	KBW-Pumberger/L.Neunhäuserer "Heitere Geschichten"	20:00	Pfarrheim
Sa	04.12.	Lesenacht für Kinder von 7-11 Jahren	ab 18:00	Pfarrheim
So	05.12.	Kath. Jugend: Buchausstellung	9:00-17:00	Pfarrheim
So	12.12.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche